

Protokoll der siebten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 10. Juni 2021

Protokollant: Max Ludwig (LHG)

Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments:

Fachschaftsvertretungen:

- Judit Pollner (FS Philo) (*Judit*)
- Kassian Köck (FS Info) (*Kassian*)
- Paul Brudny (FS Jura) (*Paul*)
- Esther Mitterlehner (FS WiWi) (*Esther*)

Grüne Hochschulgruppe (GHG):

- Valentin Senner (*Valentin*)
- Konstantin Kremzow (*Konstantin*)
- Felix Moldt (*Felix*)
- Laura Grabi (*Laura*)
- Leo Kilz (*Leo*)
- Naomi Bergmann (*Naomi*)

Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG):

- Justus Neumann (*Justus*)

Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS):

- Carolina Bellenhaus (*Caro*)
- Domokos Kovács (*Domokos*)
- Agnes Brücklmayer (*Agnes*)

Liberale Hochschulgruppe (LHG):

- Max Ludwig (*Max*)

LUKSDS:

- Tatjana Reit (*Tatjana*)

Studentische Senator:innen:

- Jonas Michalczyk (*Jonas*)
- Lorena Puqja (*Lorena*)

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 22:54 Uhr

Stimmrechtsübertragungen:

- Philipp Kothe auf *Valentin*

- Sina Raab auf *Konstantin*
- Sophia Rockenmaier auf *Naomi*
- Lea Dahms auf *Justus*

TOP 1: Begrüßung und Formalia

Alle haben die Einladung erhalten. Die Ladungsfrist von einer Woche wurde nicht eingehalten, wofür sich *Leo* entschuldigt. Die Verzögerung wurde nicht beanstandet.

Änderungen zum Protokoll der sechsten ordentlichen Sitzung am 20. Mai 2021:

- *Paul* bittet darum, dass in der Liste „Anwesende Mitglieder des Studierendenparlaments“ „FSV Jura“ durch „FS Jura“ ersetzt wird
- *Caro* bittet darum, dass „Carolina“ durch „Caro“ ersetzt wird
- *Kassian* bittet darum, dass bei „FS Info“ die Großschreibung korrekt angewendet wird
- *Domokos* bittet darum, seinen Familiennamen korrekt zu schreiben: Kovács

Sämtliche vorgenannten Änderungsanträge werden von den Protokollierenden angenommen

- *Domokos* bittet außerdem darum, dass folgendes Zitat eingefügt wird (nicht vom Protokollanten redaktionell bearbeitet):
 - „Und bezweifelt, dass eine Mehrheit der Angehörigen der Universität für eine verpflichtende Gendergerechte Sprache wäre und führt aus, dass besonders internationale Studierende diese Sprache beherrschen würden“
 - Debatte über den Änderungsantrag, mehrfach wird Kritik geäußert
 - Ergebnis der Abstimmung über den Änderungsantrag von *Domokos*: **Ja: 7, Nein: 15:** abgelehnt

Ergebnis der Abstimmung über das Protokoll: **Ja: 18, Nein: 4:** angenommen

Änderungen zur Tagesordnung:

- *Tatjana* bittet um Hinzufügen des folgenden TOPs: Gremium Tenure-Track
 - Es folgen Wortbeiträge zur Erläuterung des Sachverhalts für ein besseres Verständnis
- *Agnes* bittet um Hinzufügen des folgenden TOPs: Maskenpflicht Campus
- Ergebnis der Abstimmung über das Hinzufügen des TOPs 11 „Gremium Tenure-Track“: **Einstimmig** angenommen
- Ergebnis der Abstimmung über das Hinzufügen des TOPs 12 „Maskenpflicht Campus“: **Einstimmig** angenommen

Folgende Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen:

TOP 2: Bericht des Präsidiums

TOP 3: Bericht der Senator*innen

TOP 4: Bericht des AStA

TOP 5: Berichte der Fachschaften

TOP 6: Berichte der Beauftragten

TOP 7: Antrag Beschlussverzeichnis (GHG)

TOP 8: Antrag Bibliothek (RCDS)

TOP 9: Antrag Barzahlung Mensa (FS Info)

TOP 10: Sonstiges

TOP 11: Gremium Tenure-Track

TOP 12: Maskenpflicht Campus

TOP 2: Bericht des Präsidiums

- *Leo* entschuldigt sich für die verspätete Einladung, die schließlich von *Tatjana* versendet wurde. Bietet Raum für Austausch darüber
 - *Lorena* und *Domokos* äußern Verständnis
- *Leo*: Eingegangene Dokumente sollen in der nächsten Sitzung besprochen werden, um vorbereitete Debatte zu ermöglichen
- *Tatjana*:
 - Protokolle sind fertig zum Hochladen
 - Bittet darum, Änderungsanträge wortwörtlich in Protokolle zu schreiben
- *Leo*:
 - Prof. Bettina Noltenius hat das StuPa-Präsidium eingeladen, am Jour fixe (11. Juni) teilzunehmen. Dort sollen Fragen, die an Dr. Achim Dilling gestellt wurden, beantwortet werden
 - Umfragen werden bald veröffentlicht

Anmerkungen:

- *Judit*: Bittet um zeitnahes Hochladen der Protokolle

TOP 3: Bericht der Senator*innen

- *Jonas*:
 - 26. Mai: Treffen mit Prof. Bettina Noltenius zum Thema Prüfungen; viele davon sind online
 - 28. Mai: Jour fixe mit Prof. Bettina Noltenius zum Thema Maskenpflicht bei Prüfungen
 - Treffen u.a. mit Prof. Bettina Noltenius zum Thema Auftaktveranstaltung in Bezug auf psychische Gesundheit: „Studierende in Zeiten von Corona – Die vergessene Generation in der Pandemie“ (21. Juni)
 - Es gebe eine Debatte über die Einführung eines autogenen Trainings
 - 9. Juni: Senatssitzung; Themen: Berufungskommissionen, Hochschulnovelle (kurz), Systemakkreditierung
- *Lorena*:
 - Themenreihe „Hass im Netz“ des AStA: Sensibilisierung zu Cybermobbing auf Instagram und Facebook
 - Umfrageergebnisse liegen vor: Schwierige Lage, es gebe Beratungsstellen, Workload ist gestiegen, bei asynchroner Lehre stärkere Trennung von Studierenden und Dozierenden

TOP 4: Bericht des AStA (durch *Valentin*)

- Impfungen: Impfliste des AStA verfügbar
- Hochschulwahlen: Erstes Treffen des AK-Wahl; Themen: Fairnessabkommen, Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Weigl, Mat-O-Wahl (startet nächste Woche)
- Vorschlag von FS Mate: Kritische O-Wochen
- Fehlerhafte Wahlunterlagen in der Jura-Fakultät

TOP 5: Berichte der Fachschaften

- *Judit* (FS Philo):
 - Umfrageergebnisse veröffentlicht
 - Treffen bzgl. Bayrischem Hochschulinnovationsgesetz
 - Studierendengespräch bzgl. Nachhaltigkeit
 - Newsletter auf Webseite veröffentlicht
 - Fakultätsentwicklungsplan
 - Austausch mit Sprachenzentrum
 - Am Wochenende Online-Strategiewochenende Breitenberg
 - Organisation der Veranstaltung „Midsummer night breedings“
 - Fachschaftspreis für digitale Lehre
- Laura Heislmeier (FS Info):
 - Hochschulinnovationsgesetz
 - Unterstützung der Themenreihe „Hass im Netz“ des AStA
 - Fakultätsentwicklungsplan, wurde nochmal überarbeitet
 - Einige Berufungskommissionen sind abgeschlossen, Vorschläge im Senat
 - Planung einer größeren Präsenz-Veranstaltung
 - Wahlkampf gestartet

TOP 6: Berichte der Beauftragten

- Aniane Semeraro (Graduiertenzentrum):
 - Beginn der Ausschreibung für Promotions-Programm; erläutert dieses
- *Domokos*, Beauftragter für Internationale Studierende:
 - Studierendenwerk: Stelle für Tutorenprogramm für internationale Studierende wird vsl. in den nächsten Wochen ausgeschrieben

TOP 7: Antrag Beschlussverzeichnis (GHG)

- Juri Biswas stellt den Antrag vor
- Änderungsantrag von *Judit*:
 - Archivierung auch der Protokolle der letzten drei Jahre, sofern bereits digitalisiert (genauer Wortlaut liegt dem Protokollanten nicht vor)
- Diskussion über den Antrag und den Änderungsantrag:
 - Stellungnahme von Juri Biswas zum Änderungsantrag: Wird übernommen

- Es wird diskutiert, ob nur beschlossene oder auch abgelehnte Anträge mit aufgenommen werden sollen
- Es wird darüber diskutiert, wer die Aufgabe übernehmen soll
- Ergebnis der Abstimmung über den Antrag: **Einstimmig** angenommen

TOP 8: Antrag Bibliothek (RCDS)

- *Domokos* stellt den Antrag vor
- Diskussion über den Antrag:
 - Es wird diskutiert, ob es dafür Bedarf gibt, ob Aufwand (auch Kosten) und Nutzen in einem Verhältnis stehen, ob die geleistete Vorarbeit ausreicht, wer die Verwaltung übernehmen, inwiefern das Projekt im Hinblick auf Datenschutz umsetzbar ist, ob soziale Netzwerke dafür geeigneter wären.
- GO-Antrag von *Kassian* auf Rücküberweisung
 - Ergebnis: **Ja: 1, Nein: 21**: abgelehnt
- Ergebnis der Abstimmung über den Antrag: **Ja: 5, Nein: 14, Enthaltung: 3**: abgelehnt

TOP 9: Antrag Barzahlung Mensa (FS Info)

- *Kassian* stellt den Antrag vor
- Änderungsantrag von *Judit*:
 - Streichung eines Teils des ersten Satzes, es soll nur die Wiederinbetriebnahme der Automaten beschlossen werden (genauer Wortlaut liegt dem Protokollanten nicht vor)
- Änderungsantrag der LHG:
 - Folgenden Text:

„Das Studierendenparlament möge beschließen, an das Studentenwerk heranzutragen, eine Möglichkeit der Bezahlung mit Bargeld in allen Cafeten sowie der Mensa wieder zu ermöglichen. Am Einfachsten wäre hierbei die Wiederinbetriebnahme der unlängst abgeschalteten Automaten zur Aufladung der CampusCards mittels Bargeld.“

Zu ersetzen durch:

„Das Studierendenparlament möge beschließen, an das Studierendenwerk heranzutragen, die unlängst abgeschalteten Automaten zur Aufladung der CampusCards mittels Bargeld wieder in Betrieb zu nehmen und sie barrierefrei auszustatten.“
- Beide Änderungsanträge werden durch den Antragsteller übernommen
- Diskussion über den Antrag:
 - Es wird geklärt, warum die Automaten abgeschafft wurden. Einige Personen äußern sich positiv über den Antrag und machen Detailvorschläge.
- Ergebnis der Abstimmung über den Antrag: **Ja: 21, Enthaltung: 1**: angenommen

TOP 10: Sonstiges

- *Paul* erkundigt sich über den Stand der Geschäftsordnungsänderung bzgl. Finanzen der Fachschaften. *Leo* meint, das dauere noch.

- *Domokos* erkundigt sich nach dem Stand seiner Anträge zu Mülltrennung und Pfandringen. *Leo* meint, der Verantwortliche sei sehr ausgelastet, es sei nur eine kurze Rückmeldung erfolgt.

TOP 11: Gremium Tenure-Track

- Das StuPa soll eine Person zur Mitwirkung in einem Gremium zum Thema Tenure-Track bestimmen, dies ist jedoch sehr kurzfristig
- *Laura Heislmeier* stellt sich zur Verfügung, einmalig an einem Treffen dieses Gremiums teilzunehmen
- Die Wahl einer dauerhaften Vertretungsperson wird auf die nächste Sitzung verschoben
- Ergebnis der Abstimmung über die einmalige Entsendung von *Laura Heislmeier*: **Einstimmig** angenommen

TOP 12: Maskenpflicht Campus

- Es wird darüber diskutiert, wie mit der Wiedereinführung der Maskenpflicht auf dem Außengelände des Universitätscampus umgegangen werden soll
- Einige Personen äußern sich dazu, in welchen Bereichen sie persönlich die Maskenpflicht für (un-)nötig halten
- Mehrmals wird festgestellt, dass das Ministerium zuständig ist und die Universität nur einen beschränkten Handlungsspielraum hat
- Handlungsvorschläge sind: Das Thema in der LAK anzusprechen, die Unileitung solle ihre Kontakte nach oben nutzen, oder abzuwarten, da schon gehandelt werde
- Die Diskussion wird ohne konkretes Ergebnis beendet

Leo beendet die Sitzung um 22:54 Uhr

**Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Passau
vom 10. Juni 2021**

Das Studierendenparlament hat beschlossen:

Es wird auf der Website des Studierendenparlaments eine neue Kategorie eingerichtet mit einem Antragsarchiv bzw. Beschlussarchiv. Zudem sollen die Beschlüsse durchnummeriert werden (fortlaufende Nummer/ Legislaturperiode). Jede Legislaturperiode beginnt mit einer Nummerierung. Damit einhergehend werden die Beschlüsse und Anträge der letzten drei Jahre digitalisiert. Zusätzlich sollen alle Protokolle der letzten drei Legislaturperioden, soweit sie digitalisiert sind, online zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Insbesondere für Antragsstellende, die nicht (bereits) Teil des Studierendenparlaments sind bzw. waren, ist es schwer herauszufinden zu welchen Themen bereits eine Beschlusslage existiert. Ohne bestehende Kontakte zu erfahrenen Hochschulpolitiker:innen ist es sogar nahezu unmöglich. Ein Antrags- bzw. Beschlussverzeichnis ist unerlässlich, um auch Studierende, die nicht in der „Hochschul-Bubble“ sind, aber trotzdem einen Antrag in das Studierendenparlament einbringen wollen, miteinzubeziehen.

Außerdem würde es durch die Nummerierung mehr Struktur in die Arbeit des Studierendenparlaments bringen und unnötige Anträge vermeiden.

Der Arbeitsaufwand dafür ist am Anfang sicherlich nicht unerheblich, weswegen ich mich auch gerne an der Digitalisierung beteilige.

Ausführung:

Das Präsidium, oder zu bestimmende Personen, digitalisieren alle Anträge der zumindest letzten drei Legislaturperioden und erstellen pro Legislaturperiode eine Übersicht in dem folgenden Daten zu finden sind: Antragsnummer, Antragsname, Datum der Sitzung, Ergebnis (Zurückgezogen/Angenommen/Abgelehnt). Zudem soll auf der Website die Kategorie Beschlüsse des Studierendenparlaments eingefügt werden, in der die oben genannten Daten aufgeführt werden. In der Zukunft sollte die Aufgabe, beschlossene Anträge hochzuladen, in den Aufgabenbereich der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit für das Studierendenparlament fallen oder es sollte in die Hand des Präsidiums gelegt werden. Für die laufende Legislaturperiode würden es die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit für das Studierendenparlament übernehmen.

**Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Passau
vom 10. Juni 2021**

Das Studierendenparlament hat beschlossen:

an das Studierendenwerk heranzutragen, die unlängst abgeschalteten Automaten zur Aufladung der CampusCards mittels Bargeld wieder in Betrieb zu nehmen und sie barrierefrei auszustatten.

Begründung:

Das Studierendenwerk hat zu Beginn der Pandemie die Zahlung in der Mensa mittels kontaktloser NFC-Technologie (Debitkarte, Kreditkarte, Mobile Payment etc.) ermöglicht [1]. In diesem Zuge wurde zum Einen die Möglichkeit der Barzahlung an der Kasse, zum Anderen auch die des Aufladen der CampusCards an den Terminals des Studierendenwerkes mit Bargeld abgeschafft. Dadurch ist es seither in keiner Weise mehr möglich, mit Bargeld zu bezahlen.

Gründe hierfür waren nicht nur der Hygieneschutz, sondern auch Sicherheits- und Kostenaspekte beeinflussten die Entscheidung. [2] Deshalb ist „[e]ine Barzahlung [. . .] künftig nicht mehr möglich“ [3].

Leider ist es für viele Studierende nicht leicht, völlig auf Bargeldzahlungen zu verzichten.

Es ist bekannt, dass Lohnauszahlungen bei einigen Nebenjobs sowie monetäre Zuwendungen Bargeldzahlungen den Standard bilden. Größere Zahlungen wie Fixkosten sind pauschal zu überweisen, weshalb es wichtig ist, bei kleinen Zahlungen auf Bargeldzahlung ausweichen zu können. Auch ein Grund dafür sind die Zusatzkosten bei Bargeldeinzahlungen auf das Bankkonto. Deshalb kann nicht immer gewährleistet werden, dass beim Besuch der Mensa genügend Geld auf dem Konto ist, was keinen Grund für einen verwehrteten Besuch der Mensa sein sollte. Auch ist nicht immer eine Zahlungskarte zur Hand. Oftmals ist ein kleiner Schein eher verfügbar als der ganze Geldbeutel. Insbesondere datenschutzrechtlich ist ein gezwungenes Verwenden von Kartenzahlungen durchaus bedenklich. Debitkarten (EC-Karte, Maestro, etc.) als einzige Möglichkeit der internetfreien Bezahlung sind hierbei zwar weniger kritisch, jedoch haben diese oftmals höhere Gebühren bei regelmäßigen Zahlvorgängen als Kreditkarten. Zusätzlich ist trotz Bezahlung ohne Internet der Datenschutz nicht vollständig gegeben, da auch mit dieser Zahlungsmethode Metadaten bei entsprechenden Dienstleistern landen. Dies hat beispielsweise das deutsche Unternehmen Ingenico Payment Services (Vormals bekannt unter Easycash GmbH) bestätigt, demzufolge „Kontonummer, Bankleitzahl, Kartenfolge-Nummer, Kartenverfallsdatum aus dem Magnetstreifen und zusätzlich Datum, Uhrzeit, Ort und der Zahlungsbetrag bei jedem Lastschriftverfahren erhoben [werden]“ [4]. Auch wenn sich die Bedenken bei unterschiedlichen Dienstleistern stark unterscheidet, ist Barzahlung datensparsamer als jede Art der Kartenzahlung. Der etwas ältere Artikel (2010) wurde im Laufe der Jahre regelmäßig bestätigt. [5]

Da die Bezahlung an der Kasse aufgrund der Kassensicherungsverordnung [6] erhebliche Probleme mit sich zieht und dies zu wenig frequentiert wurde, ist deren Abschaffung besonders in der aktuellen Situation ein nachvollziehbarer Schritt. Weil die Verordnung jedoch nicht bei den Aufladeautomaten greift, wäre deren Reaktivierung ein gutes Mittel, damit mit verhältnismäßig wenig Aufwand die Möglichkeit der Barzahlung in gewissem Umfang gewährleistet wird. Auch die Kosten sind bei der Bargeldaufladung im Vergleich zur -zahlung wesentlich geringer, da das Personal weniger belastet wird und der Verkehr von Münzgeld und kleinen Scheinen deutlich verringert wird. Die gefürchtete Gefahr mittels Schmierinfektion, die zu Beginn der Pandemie eine große Rolle spielte, wurde mittlerweile nahezu widerlegt [7]. Außerdem ist die Gefahr durch Übertragung durch Aerosole nachgewiesenermaßen deutlich größer [8]. Außerdem war in letzter Zeit eine erhöhte Ausfallrate der Automaten zu beobachten. Durch Bereitstellen von Aufladeautomaten basierend auf differenzierten Technologien ist eine höhere Zuverlässigkeit gewährleistet.

Ausführung:

Der Annahmebeschluss des StuPa wird als Repräsentation des Studierendenwillens an das Studierendenwerk herangetragen. Zusätzlich hierzu wird ein Team aus Vertreterinnen und Vertretern des Studierendenwerks, den Mensa-Beauftragten und Vertreterinnen und Vertretern der Antragstellerin gebildet. Dieses bespricht gemeinsam das weitere Vorgehen in dieser Sache.

[1] <https://stwno.de/de/gastronomie/bargeldlos-zahlen>

[2] <https://stwno.de/de/gastronomie/bargeldlos-zahlen/faq-bargeldlos-zahlen>

[3] <https://www.stwno.de/de/gastronomie/bargeldlos-zahlen>

[4] <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/datenschutz-glaeserner-kunde-an-derkasse/>

[5] <https://www.iitr.de/blog/datenspeicherung-bei-kartenzahlung/184/>

[6] <https://www.gesetze-im-internet.de/kassensichv/BJNR351500017.html>

[7] <https://www.swr.de/wissen/ueberlebensdauer-von-coronaviren-auf-oberflaechen-100.html>

[8] <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr/corona-podcast/audio-aerosole-oder-schmierinfektion---wie-stecke-ich-mich-an-100.html>